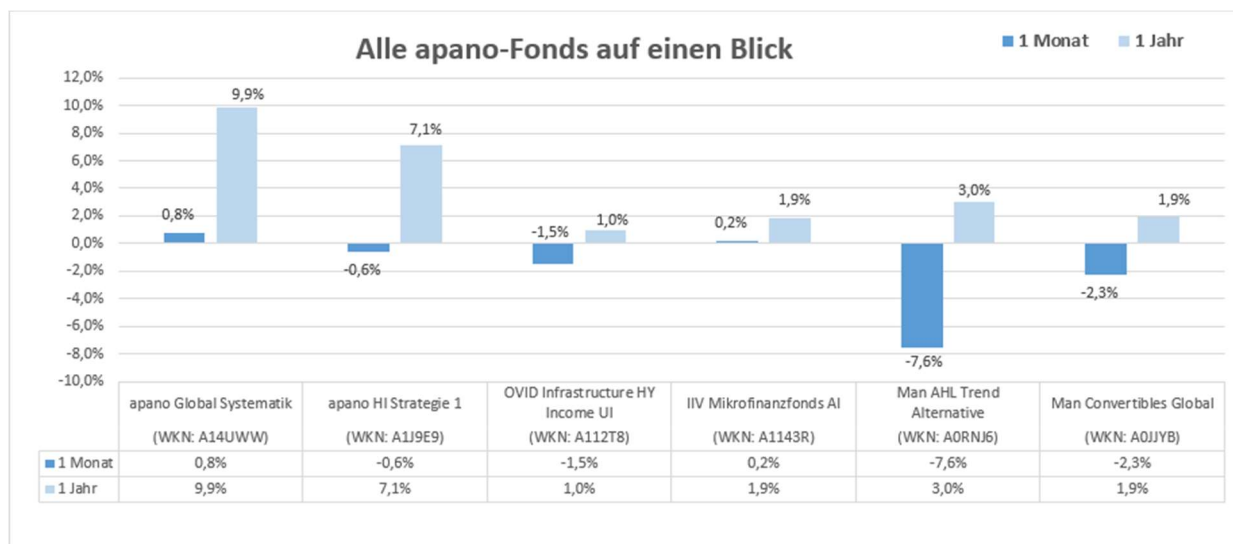




Alle apano-Fonds auf einen Blick: Fonds-Monatsreport per 30. November 2021

Die US-Notenbank kündigt eine schneller als ursprünglich avisierte Reduktion ihrer monatlichen Anleihekäufe sowie eine Vorverlegung ihrer geplanten Zinserhöhungen an.

- *Mit Omikron und dem Aufgebot russischer Militärkräfte an der Grenze zur Ukraine treten zwei Negativfaktoren auf die Bühne und führen gegen Monatsende zu hastigen Umschichtungen der globalen Anleger.*
- *Der Investmentfonds apano Global Systematik erwirtschaftet trotz nachgebender Aktienmärkte im November erneut einen Wertzuwachs*



Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Bitte beachten Sie die Risikohinweise am Ende des Dokumentes. Die Darstellung zeigt nur die kurzfristige Wertentwicklung. Unter www.apano.de/kurse-berichte finden Sie die langfristigen Wertentwicklungen.

Auch interessant für Sie:

Den täglichen Blog zum Stimmungsindex finden Sie unter www.apano.de/stimmungsindex.

Werte Leser,

der [apano-Stimmungsindex](#) startete zuversichtlich in den November. Die US-Notenbank kündigte an, dass sie das Tapering – die Rückführung der monatlichen Anleihekäufe – im Dezember starten wird und stellte dabei eine Kappung um 15 Mrd. USD monatlich in Aussicht. Das war so auch von den Anlegern erwartet worden. Wenige Tage später sorgte die Nachricht über die neue Pfizer - Tablette zur Behandlung von an Covid Erkrankten für gute Laune und



als es zudem noch Hinweise gab, Chinas Regierung wolle der angeschlagenen Immobilienbranche helfen, waren genug Argumente im Raum, die Weltaktienmärkte ein neues Allzeithoch erklimmen zu lassen. Dann begann die Phase der schlechten Nachrichten: zunächst gerieten die Börsen nach dem November-Verfalltermin unter Druck. Dieser wies eine ungewöhnlich hohe Zahl an fälligen Kontrakten auf. Insbesondere Werte mit extrem hoher Bewertung („aggressive Growth“) wurden in der Woche nach der Fälligkeit verstärkt verkauft. Hier gäbe es eine historisch hohe Übergewichtung bei Profianlegern, die wohl leicht gestutzt wurde. In der letzten Novemberwoche fiel der apano-Stimmungsindex aus dem bislang „zuversichtlichen“ Stimmungszustand zurück in den „neutralen“ Bereich. Es machten sich Sorgen breit über die in Südafrika aufgetauchte neue Covid-Mutation Omikron sowie über den russischen Truppenaufmarsch an der Grenze zur Ukraine.

Der von uns betreute Investmentfonds **apano Global Systematik** beendete den November mit +0,78%. Der MSCI All Country World Index (ACWI) verlor hingegen 1,95%. Die erste Monatshälfte verlief freundlich, geprägt von guten Q3-Unternehmensreports und Konjunkturdaten sowie Hinweisen, dass sich das globale Logistikproblem ein wenig entspannt. Am 19. November erschreckte dann Österreich mit einem nationalen Lockdown die Anleger. Noch heftiger waren in der Folgewoche die Auswirkungen vom November-Optionstermin, an dem außergewöhnlich viele Kontrakte fällig wurden. Insbesondere der hohe Überhang an Investitionen in aggressive Wachstumswerte - das sind Aktien von Unternehmen, die mit mehr als ihrem 20fachen Jahresumsatz bewertet sind - wurde offenbar leicht reduziert, was dort zu teils heftigen Kursrückgängen führte. Stabilisierend wirkte hingegen die Einigung über das zweite US-Infrastrukturpaket („Build Back Better Act“), das freilich mit 1,75 Bio USD erheblich bescheidener ist als geplant. Ende November veröffentlichte die FED ihr Sitzungsprotokoll vom Monatsanfang, aus dem hervor ging, dass sie überlegt, das Tempo bei der Rückführung der monatlichen Anleihekäufe zu erhöhen und die erste Zinserhöhung vorzuverlegen. Zeitgleich meldete Südafrika das Auftauchen einer neuen Virusvariante. Beides zusammen bewirkte, dass die globale Anlegerstimmung massiv abkühlte. Wir hatten bereits vor dem Verfalltermin den Investitionsgrad auf 70% abgesenkt und erhöhten bis Monatsende die Kasse weiter auf 37%.

Der Rentensektor verhielt sich im November auffällig. In der ersten Monatshälfte stiegen die Renditen der US-Staatsanleihen an, weil sich die Investoren auf eine schärfere Geldpolitik der US-Notenbank einstellten. Bis zum 24. November stieg die Rendite der 10jährigen US-Staatsanleihen von 1,58% auf 1,67%. Mit den Nachrichten um Omikron setzte eine



Fluchtbewegung aus Aktien in Staatsanleihen ein und die Rendite der 10jährige US-Treasuries rutschte auf 1,43% ab. Analog war die Entwicklung bei den zweijährigen Laufzeiten, deren Renditen ab dem 24. November von 0,64 auf 0,45% sanken. In Europa verlief die Entwicklung anders: hier gingen die Renditen im Monatsendvergleich fast stetig deutlich zurück. Zum einen erwarteten die Investoren von der EZB eine weniger ausgeprägte Zinsänderungspolitik als von der FED, was also ohnehin nicht zwingend für höhere Renditen sprach, zum anderen machten sich hierzulande die gleichen Sorgen um die Auswirkungen von Omikron breit, was gegen Monatsende den Renditerutsch beschleunigte. Bei den Schwellenländeranleihen (EM) setzte sich der Renditeanstieg weiter fort. Insbesondere belastete weiterhin die angespannte Situation um die chinesischen Immobilienentwickler. Diese spielen eine äußerst wichtige Rolle am asiatischen Bondmarkt – sie stellen laut JP Morgan mit fast 40% den mit Abstand größten Sektor bei den Hochzinsanleihen asiatischer Unternehmen. Die US-amerikanischen und europäischen Pendanten aus dem hochrentierlichen (High Yield) Bereich verloren im November ca. 1%. Hinter der Bewegung dürften Sorgen über die Solvenz im Falle eines neuen Omikron-Lockdowns gestanden haben, denn der größte Teil der Abwärtsbewegung trat ab den 24.11. ein. Der Investmentfonds **COVID HY Infrastructure** konnte sich der Bewegung nicht entziehen und verzeichnete einen Kursrückgang von 1,5%. Der Wandelanleihenfonds **Man Convertibles Global** gab wegen der „Zange“ aus steigenden Renditen für Unternehmensanleihen und fallender Aktienmärkte 2,25% nach. Der **IIV Mikrofinanzfonds AI** legte im November 0,16% zu.

Mit **Man AHL Trend Alternative** und **apano HI Strategie 1** führen wir zwei Fonds in unserer Produktpalette, die das globale Marktgeschehen über die Anlageklassen Aktien, Rentenmärkte und Devisen in variabler Ausrichtung angehen.

Der Investmentfonds **Man AHL Trend Alternative** verlor im November 7,57%. Den stärksten Negativbeitrag lieferten mit -3,5% Anleihen. Jeweils -2% kamen von Währungen und Aktien. AHL war Ende Oktober ausgeprägt auf steigende Renditen positioniert. Als im November jedoch Befürchtungen über die Auswirkungen von Omikron die Finanzmärkte belastet, wurden Staatsanleihen als sichere Häfen gesucht, so dass die Renditen kräftig fielen. Im gleichen Zusammenhang geriet die netto Long-Ausrichtung in Aktien in die Verlustzone. Auf der Währungsseite war AHL in Erwartung einer sich aufhellenden Konjunktur in Rohstoffwährungen investiert. Auch hier machte Omikron einen Strich in die Rechnung, weil stattdessen die Währungen der drei sicheren Häfen Yen, Schweizer Franken und US-Dollar gesucht wurden.



apano
INVESTMENTS

Der von uns betreute Multi-Strategie Investmentfonds **apano HI Strategie 1** gab im November geringfügig um -0,46% nach. Wir hatten unmittelbar vor dem Kurseinbruch der letzten Novembertage die 8 Megatrend-ETFs verkauft. Deshalb weist dieser Strategiebaustein des Portfolios ein deutlich positives Ergebnis aus, trotz der schwachen Aktienmärkte im November. Kurzzeitiger Rückkauf ist geplant. Auch dem Anlagestil aus gemanagten Aktienfonds und Indizes gelang entgegen der Entwicklung an den Weltbörsen ein kleiner Wertzuwachs. Negativ schlug hingegen insbesondere das Ergebnis der Trendfolger zu Buche. Zum Monatsende nutzten wir die hohe Volatilität, um das Thema „Discountzertifikate“ zu bestücken.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr apano-Team



Rechtliche Hinweise

Diese Informationen der apano GmbH dient ausschließlich Werbezwecken. Sie stellt weder eine Anlageberatung dar noch ein Angebot oder eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes. Es handelt sich ferner nicht um eine Finanzanalyse im Sinne des deutschen Wertpapierhandelsgesetzes und des österreichischen Wertpapieraufsichtsgesetzes. Daher genügen die in dieser Werbemitteilung enthaltenen Informationen nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Finanzanalysen und es besteht kein gesetzliches Verbot, vor Veröffentlichung der Werbemitteilung in den darin genannten Wertpapierprodukten zu handeln. Die in dem Dokument zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Grundlage für den Kauf von Anteilen an dem Investmentfonds sind die jeweils gültigen Verkaufsunterlagen, die ausführliche Hinweise zu den einzelnen mit der Anlage verbundenen Risiken enthalten. Die Verkaufsprospekte und die Wesentlichen Anlegerinformationen zu den Fonds sind kostenlos in deutscher Sprache erhältlich u.a. unter www.apano.de.

Risikohinweise zu Investmentfonds

Grundsatz: Die Vermögensanlage in Investmentfonds („Fonds“) bietet Chancen, aber auch Risiken. Fonds sind keine risikolosen Anlagen. Fonds unterscheiden sich untereinander in erheblichen Maße nach Struktur und Anlagespektrum. Die Risiken einer Vermögensanlage soll sich der Anleger vor seiner Entscheidung bewusst machen. Bitte beachten Sie daher immer die Risikohinweise. **Hinweis auf Prospekt:** Für jeden Fonds besteht ein eigener Fondsprospekt, der die Gegebenheiten und Risiken des konkreten Fonds schildert. Es gibt ebenfalls auch die Wesentlichen Anlegerinformationen zu dem Fonds. Bitte lesen Sie den Prospekt, die Wesentlichen Anlegerinformationen und beachten Sie die ausführlichen Risikohinweise. Der Prospekt muss dabei nicht in Deutsch gefasst sein, sondern kann auch in Englisch abgefasst sein. Prospekt und Wesentliche Anlegerinformationen sind bei der apano erhältlich. **Risiko von Wertschwankungen und Substanzverlust:** Der Wert eines Anteils an einem Fonds kann, je nach der Entwicklung der Vermögensgegenstände in die der Fonds investiert, sehr stark schwanken. Es sind daher bei schlechter Entwicklung der Anlagen des Fonds, erhebliche Wertschwankungen und dauernde Substanzverluste möglich. Es besteht das Risiko von fallenden Anteilspreisen. **Risiken aus den Anlagen des Fonds:** Ein Fonds investiert in verschiedene Finanzanlagen. Er trägt damit alle Risiken, die auch in den Zielanlagen (z.B. Immobilien, Aktien etc.) auftreten können. **Bonitätsrisiko:** Vermögensanlagen, in die der Fonds investiert, unterliegen einem Bonitäts- und Emittentenrisiko. Bei Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage des Emittenten kann es zu Zahlungsausfällen bis hin zur Zahlungsunfähigkeit kommen. **Risiko trotz Diversifikation:** Eine Mischung oder Diversifikation der Anlagen kann nicht verhindern, dass bei einer negativen Entwicklung des Gesamtmarkts Verluste eintreten. **Risiko der Fehlinterpretation von Performanceangaben:** Positive Ergebnisse in der Vergangenheit geben grundsätzlich keine Rückschlüsse auf zukünftige Ergebnisse. Fonds veröffentlichen Performanceergebnisse in Bezug auf die Entwicklung ihrer Anteilswerte. Hier sind aber die verwendeten Daten und Zeiträume und Kosten zu berücksichtigen. **Risiken durch besondere Anlageschwerpunkte:** Fonds mit besonderen Schwerpunkten haben ein erhöhtes Risiko, da Entwicklungen im Bereich des Schwerpunkts sich besonders stark auswirken. Sie unterliegen auch den besonderen Gegebenheiten ihres Schwerpunkts. **Währungsrisiko:** Notieren der Fonds oder seine Anlagen in einer Fremdwährung, sind Änderungen des Wechselkurses zu der Heimatwährung des Anlegers zu berücksichtigen. **Anlageentscheidungen und Fondsmanagement:** Die Anlageentscheidungen im Fonds werden durch das Fondsmanagement und nicht durch den Anleger getroffen. Er hat keinen Einfluss auf die konkreten Anlagen des Fonds. Ihm ist in der Regel nicht bekannt, welche konkreten Finanzanlage der Fonds tätigen wird (Blind Pool Risiko). Das Fondsmanagement kann sich ändern, Schlüsselpersonen, die bisher den Fonds prägten, können sich weggehen. **Aussetzung der Rücknahme von Anteilen:** Es besteht das Risiko, dass ein Fonds aufgrund besonderer Umstände die Rücknahme von Fondsanteilen aussetzt. Der Anleger kann also nicht sicher damit rechnen, dass er Fondsanteile immer zurückgeben kann. Einzelheiten werden in den Fondsbedingungen geregelt. **Risiko der Liquidierung oder der Zusammenlegung von Fonds:** Ein Fonds kann durch die Fondsgesellschaft ohne Zustimmung der Anleger liquidiert oder mit anderen Fonds zusammengelegt werden. Der Anleger muss dann seine Anlage ggfs. zur Unzeit beenden oder Änderungen zu dem ursprünglich gekauften Fonds hinnehmen. **Risiken aus Kosten:** Der Anleger muss immer die mit dem Erwerb des Fonds verbundenen Kosten, aber auch alle andere laufenden Kosten des Fonds berücksichtigen, da sie von der Wertentwicklung des Fonds zuerst verdient werden müssen, bevor der Anleger einen Gewinn erzielt. Bei Fonds können auf mehreren Ebenen Kosten anfallen. Insbesondere bei Dachfonds sind die Kosten der Zielanlagen zu berücksichtigen. Es ist auch die Differenz zwischen Ausgabepreis und Rücknahmepreis zu berücksichtigen. **Risiken bei Dachfonds:** Bei Dachfonds kann der Fonds die Anlageentscheidungen der Zielfonds, die in der Regel ein eigenes Management haben, nicht beeinflussen. Es entstehen zusätzlich die Kosten der Zielfonds. **Verständnisrisiko bei Fremdsprache:** Wesentliche Unterlagen (z.B. Prospekt) können in einer fremden Sprache abgefasst sein, die der Anleger möglicherweise nicht vollkommen beherrscht. Er kann daher wesentliche Angaben eventuell nicht, nicht vollständig oder falsch verstehen. Der Anleger sollte ein Verständnis der Angaben vorher sicherstellen.